

LANDKREIS EICHSTÄTT



Natur- und Umweltprogramm 2017

A. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE	4
I. Biotop- und Naturdatenerfassung	4
Erfassung von Fauna und Flora	4
II. Biotopankauf und -pflege	4
1. Aufbau eines Biotopverbundsystems („BayernNetz Natur“)	4
2. Naturschutzgroßprojekt „Altmühlleiten“	4
3. Pflege und Neuanlage von Kleinbiotopen	5
4. Pflege von landkreiseigenen Biotopflächen	5
5. Pflege von Streuobstbeständen	5
III. Artenschutz	6
1. Schutz und Förderung der Bienenvölker	6
2. Projekte „Imker auf Probe“	6
3. Schutz der heimischen Fledermausarten	6
4. Schutz seltener heimischer Vogelarten	7
5. Schutz der heimischen Amphibienarten	7
6. Schutz von Uferbereichen und gefährdeter Gewässerfauna durch Bekämpfung des Bisams	7
7. Unterstützung von Bürgern bei Maßnahmen des Artenschutzes	8
8. Gebietsbetreuung Südliche Frankenalb – Altmühltaler Kalksteinbrüche	8
B. UMWELTSCHUTZ	9
I. Abfallwirtschaft/Abfallentsorgung	9
1. Aktion „Saubere Landschaft“	9
2. Ausbau und Verbesserung der Wertstoffhöfe	9
3. Schulische Erziehung zur Abfallvermeidung	9
4. Abfallberatung für Asylbewerber	9
II. Energieerzeugung/Energieeinsparung	10
1. Programm zur Förderung der Elektro-Mobilität	10
2. Regenerative Wärmeerzeugung im Fachunterricht der Berufsschule	10
3. Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen und Beteiligung an Windkraftanlagen	10
4. Energetische Sanierung der Realschule in Beilngries	11
C. FÖRDERUNG DES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEINS FÜR NATUR UND UMWELT	11
I. Informationen per Schrift und Internet	11
1. Energiespardorf	11
2. Jahresprogramm Umweltzentrum 2017	11
3. Broschüre „Außerschulische Lernorte“	12
4. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit „Bildung für die Umwelt“	12
II. Seminare/Vorträge/Exkursionen	12
1. Vortragsreihe, Exkursionen und Aktionen zu aktuellen Themen des Naturschutzes	12
2. Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten	13
3. Naturpark nachhaltig erleben, für Jung und Alt	13
4. Fortbildungen für Naturparkführer	13
5. Umgestaltung und Erweiterung des Biotopgartens für umweltpädagogische Veranstaltungen	13
6. Aktionsprogramm für Flüchtlingskinder	14
7. Natur erleben – Aktionstage mitgestalten	14
8. Naturpark-Kindergarten	15
9. Multiplikatorenseminare: Natur und Nachhaltigkeit in Kindergärten und Behinderteneinrichtungen	15
10. Multiplikatorenseminare für künftige Lehrer/innen	15
11. Unterstützung der Jugend durch Bildung für nachhaltige Entwicklung	16
12. „Grüngestaltung“ – Seminare für gemeindliche Bauhofarbeiter und für Interessierte aus den Gartenbauvereinen	16
13. Seminar für Vereinsvorsitzende und Nachwuchskräfte im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt	16

III. Sonderaktionen	17
1. Ausstellung „KLIMA FAKTOR MENSCH“	17
2. Fotoausstellung Altmühlleiten/Naturpark Altmühltal	17
3. Machbarkeitsstudie für das Naturerlebnisgelände am Blumenberg („Jura-Kultur-Landschaft“)	17
4. Aktionstag „Fahrrad-, Energie- und E-Mobilität“	18
5. Wettbewerb: „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ 2016-2019	18
6. Ausrichtung der Jahrestagung des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege	19
AUSGABENÜBERSICHT	20

Natur- und Umweltprogramm 2017

A. Naturschutz und Landschaftspflege

I. Biotop- und Naturdatenerfassung

Erfassung von Fauna und Flora

Aufgabe: Um Pflege- und Beweidungsmaßnahmen sachgerecht durchführen zu können, benötigt man ein fachlich fundiertes Wissen über die auf den betreffenden Flächen vorkommenden Tier- und Pflanzenarten. Nur so ist es möglich, den Belangen der verschiedenen Arten gerecht zu werden und auch den für die Arbeiten besten Zeitpunkt festzulegen.

Maßnahme: Es ist geplant, in kleinerem Umfang zoologische Erfassungen auf ausgewählten und besonders schützenswerten Biotopen durchzuführen. Mit den Maßnahmen sollen hauptsächlich ortskundige Fachleute betraut werden. Neben der reinen Kartierung sollen auch Vorschläge für eine optimale Pflege der Biotopflächen ausgearbeitet werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V.

Kosten: € 5.000

II. Biotopankauf und -pflege

1. Aufbau eines Biotopverbundsystems („BayernNetz Natur“)

Aufgabe: Ein zusammenhängendes Netz von Lebensräumen ist die essentielle Voraussetzung für den langfristigen Erhalt der natürlichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Gerade im Hinblick auf den sich abzeichnenden Klimawandel ist ein System von Verbundachsen und Trittsteinbiotopen im Offenland wie im Wald von besonderer Bedeutung. Zur Bewältigung dieser Aufgabe hat die Bayerische Staatsregierung unter den Namen „BayernNetz Natur“ den Aufbau eines landesweiten Biotopverbundsystems in Angriff genommen. Dieses Projekt ist deshalb auch ein wichtiger Bestandteil der „Bayerischen Biodiversitätsstrategie“ der Staatsregierung. Das seit 1995 existierende Biotopverbund-Projekt des Landkreises Eichstätt ist Teil dieses bayernweiten Programms. Teilbereiche innerhalb des Projektgebietes werden seit dem Jahr 2010 durch das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten abgedeckt. Neben dem Altmühlleiten-Projekt soll der Aufbau des Biotopverbunds für den Landkreis in reduzierter Form weitergeführt werden. Die Maßnahmen werden von ortsansässigen Landwirten und unter Zusammenarbeit mit Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V. durchgeführt.

Maßnahme: Für das Jahr 2017 sind u.a. folgende Arbeiten geplant:

- Entbuschung von zugewachsenen Kalkmagerrasen (Wacholderheiden),
- Gestaltung von Waldrändern entlang von Trockenbiotopen,
- Erhalt und Neuanlage von Triebwegen für die Hüteschafhaltung,
- Pflegemaßnahmen in wertvollen Sekundärbiotopen (u.a. Steinbrüchen),
- Grunderwerb in der Gemarkung Großmehring,
- Grunderwerb zur Vernetzung von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen,
- Erwerb von sonstigen Grundstücken durch Ausübung des Vorkaufsrechtes

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 130.000

2. Naturschutzgroßprojekt „Altmühlleiten“

Aufgabe: Im Jahre 2010 wurde die Umsetzung des vom Bundesamt für Naturschutz genehmigten Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten begonnen. Das Förderprojekt hat den dauerhaften Erhalt sowie die Sicherung und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft des Altmühltals als Lebensraum einer Vielzahl zu schützender Tier- und Pflanzenarten zum Ziel. Mit dem Programm werden national bedeutsame Landschaften als Beitrag zum Schutz unseres Naturerbes gefördert. Das Projekt wird vom Bundesamt für Naturschutz sowie vom Bayerischen Naturschutzfonds in einer Höhe von 89% finanziell gefördert. Der

Projektträger, der Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten, hat 11,1% als Eigenanteil zu tragen, woran wiederum der Landkreis Eichstätt mit 57 % beteiligt ist. Das Gesamtvolumen des Projektes beläuft sich auf € 6,44 Mio.

Maßnahme: Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2017 abgeschlossen werden. Schwerpunkte sind der Erwerb von Grundstücken (wertvolle Biotopflächen im Offenland und Wald oder wichtige Verbindungsflächen im Triebwegverbund) sowie biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen (Magerrasenentbuschung, Felsfreistellung, Entwicklung von Hutewäldern u.a.).

Maßnahmeträger: Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten (Verbandsmitglieder: Landkreis Eichstätt, Landkreis Kelheim, Stadt Pappenheim, Gemeinde Solnhofen)

Kosten: (Landkreisanteil): € 20.030

3. Pflege und Neuanlage von Kleinbiotopen

Aufgabe: Im Landkreis Eichstätt haben sich neben den großflächigen Wacholderheiden auch zahlreiche für den Natur- und Artenschutz bedeutsame Kleinbiotope erhalten. Dies sind u.a. Magerrasen, Heckenbestände, Streuwiesen und Tümpel. Diese Flächen sind wegen ihres Pflanzenreichtums, aber auch wegen ihrer Funktion als Lebensraum für Vögel, Reptilien (Schlingnatter, Zauneidechse), Amphibien und Insekten (Wildbienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Libellen) von zentraler Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität und unersetzliche Trittsteine beim Aufbau des Biotopverbunds. Der Erhalt und die Neuschaffung derartiger Strukturen ist ein wichtiger Beitrag im Rahmen der bayerischen Biodiversitätsstrategie und zum Aufbau eines bayernweiten Biotopverbunds.

Maßnahme: Auf Grundstücken des Landkreises, der Gemeinden, aber auch interessierter Privatpersonen sollen mit deren Einverständnis entsprechende Biotopstrukturen geschaffen bzw. vorhandene Flächen gepflegt und gesichert werden.

U.a. sind folgende Maßnahmen geplant:

- Pflege von kleinflächigen Magerrasen, Feuchtwiesen und alten Abbaustellen
- Pflege und Neuanlage von Tümpeln und Flutmulden
- Anlage von Streuobstwiesen, Heckenbeständen und Lesesteinhaufen
- Schaffung von Sukzessionsflächen

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V.

Kosten: € 10.000

4. Pflege von landkreiseigenen Biotopflächen

Aufgabe: Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren zahlreiche ökologisch bedeutsame Grundstücke erworben; dort wurden z.T. Biotope angelegt. Diese Flächen haben sich inzwischen sehr gut entwickelt und besitzen eine landkreisweite Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Um ihre hohe Wertigkeit zu erhalten, sind auch weiterhin Sicherungs- und Gestaltungsmaßnahmen erforderlich.

Maßnahme: Soweit notwendig sollen in den nächsten Jahren alle Flächen ökologisch ausgestaltet (z.B. durch Anlage von Tümpeln) und in ein abgestimmtes, vom Naturschutzsachgebiet des Landratsamts zu erstellendes Gesamtkonzept einbezogen werden. Durch eine den jeweiligen Erfordernissen angepasste Pflege sollen bestehende Biotope gesichert und verbessert werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 10.000

5. Pflege von Streuobstbeständen

Aufgabe: Der Landkreis Eichstätt hat in den vergangenen Jahren v.a. im Rahmen von Gestaltungs- bzw. Ausgleichsmaßnahmen im Zuge von Straßenbauvorhaben zahlreiche Obstgehölze gepflanzt. Für den Erfolg einer Obstbaumpflanzung ist jedoch eine regelmäßige Pflege, insbesondere der Obstbaumschnitt gerade in den ersten Jahren unerlässlich. Hochstämmige Obstbäume sind langlebige Gehölze, die bei guter Pflege ein Lebensalter von fünfzig bis einhundert Jahren erreichen können. Der Erziehungsschnitt in den ersten Jahren fördert nicht nur das Wachstum, sondern vor allem den Aufbau eines langfristig stabilen Kronengerüsts und die Entwicklung breiter, gut belichteter/belüfteter Baumkronen. Unterbleibt der Schnitt in den ersten Jahren, tragen die Bäume unter Umständen zwar schneller erste Früchte, kümmern allerdings im Wachstum und "vergreisen" vorzei-

tig. Die langfristige Optimierung der Biotopfunktion dieser Streuobstbestände und der Erhalt ihrer Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unserer heimatischen Kulturlandschaft und für den Erhalt der Biodiversität.

Maßnahme: Auf Grundstücken des Landkreises vorhandene Obstgehölze und Streuobstbestände sollen durch Fachkräfte geschnitten werden. Die Umsetzung soll abschnittsweise über mehrere Jahre erfolgen. Außerdem ist geplant, ggf. erforderliche Ersatz- bzw. Nachpflanzungen durchzuführen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 2.500

III. Artenschutz

1. Schutz und Förderung der Bienenvölker

Aufgabe: Die Honigbiene ist als wichtiger Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen in der Natur unentbehrlich. Die Gesundheit der Bienen wird durch die Varroose bedroht. Die weltweit – bisweilen auch im Landkreis – verbreitete Varroose wird durch parasitisch auf Bienen lebende Milben verursacht. Der Milbenbefall führt zu einer Schwächung der Bienen und letztlich zum Absterben ganzer Bienenvölker. Ohne eine gezielte Behandlung (Varroose-Bekämpfung) etwa mithilfe von Verdunstern („Applikatoren“) überleben die meisten Bienenvölker den Milbenbefall nicht.

Darüber hinaus soll die Bestäubungsleistung von Bienenvölkern und das Engagement der Imker für die unverzichtbare Bestäubung unserer Wild- und Kulturpflanzen Anerkennung finden.

Maßnahme: Der Kauf der von Imkern bei der Varroose-Bekämpfung verwendeten Applikatoren soll vom Landkreis mit 2 € pro Applikator finanziell gefördert werden. Angesichts der ca. 2.600 Bienenvölker, die von den im Landkreis tätigen rund 200 Imkern gehalten werden, ist davon auszugehen, dass maximal 2.600 Applikatoren (ein Applikator pro Volk) beschafft werden müssen. Die Auszahlung der Landkreisförderung erfolgt an den antragstellenden Imkerkreisverband bzw. an die örtlichen Imkervereine, die die Gelder an ihre Mitglieder weiterreichen.

Daneben soll die Bestäubungsleistung vom Landkreis in der Form honoriert werden, dass – ausgehend von 2.600 Bienenvölkern – weitere 5.200 € an die im Landkreis Eichstätt aktiven Imkerkreisverbände (Imkerkreisverband Eichstätt e.V.; Bezirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt e.V.) jeweils pauschal ausgezahlt werden (Maßstab: relatives Verhältnis der Anzahl der Bienenvölker je Kreisverband einschließlich angeschlossener Imker-Ortsvereine aus dem Landkreis Eichstätt zum Stichtag 1.3.2017). Die Imkerkreisverbände sollen diese Gelder entweder an ihre Imker oder Ortsvereine (entsprechend der Völkerzahl) weiterreichen oder – sofern dies vom jeweiligen Kreisverband im Einvernehmen mit seinen Ortsvereinen so beschlossen wird – für Vereinszwecke verwenden, die der Aufrechterhaltung der Bestäubungsleistung dienen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Imkerverbände

Kosten: € 10.000

2. Projekte „Imker auf Probe“

Aufgaben: Die Nachwuchsgewinnung von Imkern ist eine vorrangige Aufgabe und ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung der Natur und Umwelt. Honigbienen sind ein wichtiges Bindeglied im Naturkreislauf und ein Bioindikator. Der Bezirksbienenzucht- und Obstbauverein Eichstätt e.V. bietet in seinem Lehrbienenstand in Eichstätt/Rebdorf Schulungen unter dem Titel „Imker auf Probe“ an. Kernbereiche sind dabei die Bekämpfung von Bienenkrankheiten, vorbeugende Schutzmaßnahmen, die Standortauswahl für Bienenvölker und hygienisches Wabenwerk.

Maßnahme: Seit dem Jahr 2010 unterstützt der Landkreis Eichstätt die Imkerausbildung mit einem jährlichen Zuschuss.

Maßnahmeträger: Bezirksbienenzucht- und Obstbauverein Eichstätt e.V.

Kosten: € 1.500

3. Schutz der heimischen Fledermausarten

Aufgabe: Die Bestände aller heimischen Fledermausarten haben in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen. Ursache hierfür ist insbesondere der Mangel an geeigneten

Winter- und Sommerquartieren. Auch im Landkreis Eichstätt sind in den vergangenen Jahren immer wieder derartige für die Fledermäuse überlebenswichtige Plätze verlorengegangen. Die Neuanlage und der Erhalt derartiger Quartiere ist deshalb ein wichtiger Beitrag für den Schutz der Fledermausbestände in unserer Heimat.

Maßnahme: Aus diesem Grund sollen bestehende Winter- und Sommerquartiere gesichert und instand gehalten werden. Außerdem ist daran gedacht, an geeigneten Stellen im Landkreis neue Quartiere für Fledermäuse zu schaffen, wie etwa in alten Bierkellern, Trinkwasserbehältern oder Munitionsbunkern.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

AGENDA-PROGRAMM

Kosten: € 1.000

4. Schutz seltener heimischer Vogelarten

Aufgabe: Die negative Bestandsentwicklung verschiedener heimischer Vogelarten konnte auch in den zurückliegenden Jahren nicht zum Stillstand gebracht werden. Dies betrifft insbesondere Eulen und Greifvögel, aber auch z.B. den Kiebitz und Grauspecht sowie verschiedene Kleinvögel (u.a. Heidelerche und Baumpieper), die auch bei uns im Landkreis Eichstätt immer seltener vorkommen. Sie alle zählen mittlerweile zu den gefährdeten bzw. stark gefährdeten Vogelarten. Verantwortlich hierfür ist u.a. der Verlust von geeigneten ungestörten Nistmöglichkeiten.

Maßnahme: In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz sollen die Nistmöglichkeiten dieser besonders gefährdeten Vogelarten im Landkreis verbessert werden. In der Vergangenheit konnten z.B. durch das Anbringen von Nistkästen für die Schleiereule schon gute Erfolge erzielt werden, und auch die Schutzmaßnahmen für den Wanderfalken haben zu einer Stabilisierung des Bestandes beigetragen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

AGENDA-PROGRAMM

Kosten: € 1.000

5. Schutz der heimischen Amphibienarten

Aufgabe: Viele Bestände der bei uns heimischen Amphibienarten sind nach wie vor auf der Roten Liste zu finden. Oft fehlen geeignete Laichgewässer, um diesen Amphibien langfristig ein Überleben zu sichern. Die Neuanlage und der Erhalt derartiger Gewässer sind deshalb wichtige Beiträge zum Schutz der Amphibienbestände in unserer Heimat.

Maßnahme: In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe des Bund Naturschutz und des Landesbunds für Vogelschutz, aber auch Jägern und naturinteressierten Privatpersonen sollen ausgewählte Amphibienlaichgewässer wieder instand gesetzt bzw. neu geschaffen werden. Außerdem ist geplant, verschlissene Amphibienschutzzäune, die bei der Sicherung von Amphibienwanderwegen entlang von Straßen zum Einsatz kommen, zu erneuern.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit BN und LBV

AGENDA-PROGRAMM

Kosten: € 5.000

6. Schutz von Uferbereichen und gefährdeter Gewässerfauna durch Bekämpfung des Bisams

Aufgabe: Ebenso wie sein „großer“ Verwandter, der Biber, ist auch der Bisam in und an Gewässern im Landkreis weit verbreitet. Durch das Unterhöhlen der Uferbereiche verursacht er erhebliche Schäden in der Landwirtschaft (u.a. an landwirtschaftlichem Gerät). Da er im Gegensatz zum Biber kein reiner Vegetarier ist, kann er insbesondere den Bachmuschelbeständen sehr gefährlich werden. Die Bachmuschel wird in den Roten Listen von Bayern und Deutschland übereinstimmend als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Bei unkontrollierter Verbreitung richtet der Bisam insgesamt sogar wohl größere Schäden an als der Biber. Nach Änderung der gesetzlichen Zuständigkeitsregelung führt die Landwirtschaftsverwaltung seit 2005 die bis dahin von ihr durch Auslobung von Fangprämien betriebene Bisambekämpfung nicht mehr fort. Die Zuständigkeit ist auf die Landratsämter übergegangen. Die Bundesartenschutzverordnung gestattet ausdrücklich die Bisambekämpfung mittels Fallen.

Maßnahme: Die im Landkreis tätigen Bisamfänger haben auch 2016 wieder zu einer maßgeblichen Entschärfung der Bisamproblematik beigetragen. Um den Bisamfängern auch weiterhin einen kleinen finanziellen Anreiz zu bieten, soll eine Fangprämie in Höhe

von 4 € je getöteten Bisam ausgelobt werden. Außerdem ist die Anschaffung wasservogelsicherer Bisamfallen geplant.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 3.000

7. Unterstützung von Bürgern bei Maßnahmen des Artenschutzes

Aufgabe: Zahlreiche naturschutzfachlich bedeutsame Tier- und Pflanzenarten unterliegen als besonders geschützte und vom Aussterben bedrohte Arten dem Schutz der Bundesartenschutzverordnung. Die gesetzlichen Vorschriften sollen dabei dem Schutz und der Pflege wildwachsender Pflanzen, wildlebender Tiere, ihrer Entwicklungsformen, ihrer Lebensräume, insbesondere aber auch dem Schutz ihrer Nist-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dienen. Dies hat zur Folge, dass diese nicht beeinträchtigt oder beseitigt werden dürfen. Da einige der geschützten Arten ihre Verbreitungsschwerpunkte im besiedelten Bereich haben, sind Probleme hinsichtlich der Akzeptanz bei den Bürgern oft vorprogrammiert.

Maßnahme: Um auftretenden Problemen vorbeugen und diesen abhelfen zu können, ist eine sachgerechte Aufklärung und Beratung der Betroffenen vor Ort, z.B. durch ausgebildete Spezialisten, ferner die Erhaltung der Lebensräume, die Bereitstellung künstlicher Wohn- und Zufluchtsstätten sowie die Durchführung von Umsiedlungsaktionen erforderlich. Mit geringem finanziellem Aufwand können so beachtliche Erfolge im praktischen Artenschutz erzielt werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 1.000

8. Gebietsbetreuung Südliche Frankenalb – Altmühltaler Kalksteinbrüche

Aufgabe: Der in der Roten Liste Deutschlands als vom Aussterben bedroht eingestufte und streng geschützte Apollofalter findet sich im Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb) nur noch an wenigen natürlichen (Fels-)Standorten, vor allem aber in Steinbruchhalden. Felsbrütende Vogelarten, wie z.B. der Uhu und der Wanderfalke, finden im Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb) nur noch an wenigen natürlichen (Fels-)Standorten Lebens- und Brutmöglichkeiten. Vor allem in den Marmorsteinbrüchen finden diese gefährdeten Vogelarten (Rote Liste Bayern) Refugiallebensräume mit geeigneten Bruthabitaten. Die Schwerpunkte der Verbreitung liegen hierbei insbesondere in den Landkreisen Eichstätt und Weißenburg-Gunzenhausen. Im Interesse des Schutzes insbesondere dieser Tierarten ist deshalb zukünftig eine langfristige Absicherung naturschutzbedeutsamer, alter Kalkschutthalden, Steinbrüche und deren Felswände sowie ein von der Abbautätigkeit räumlich und zeitlich getrennter, fachgerechter Aufbau neuer Haldenschüttungen und die fachgerechte Bereitstellung von Felswänden mit geeigneten Brutmöglichkeiten erforderlich.

Maßnahme: Im Rahmen des im Juni 2009 begonnenen und durch den Bayerischen Naturschutzfonds geförderten Projekts werden in den Landkreisen Eichstätt und Weißenburg-Gunzenhausen durch einen im Rahmen eines Werkvertrages beschäftigten Gebietsbetreuer naturschutzkonforme Konzepte und Richtlinien für den Steinabbau im Bereich des Südlichen Frankenjuras erarbeitet. Dabei müssen insbesondere eine Vielzahl veralteter, nicht mehr den heutigen fachlichen Erfordernissen entsprechende Rekultivierungspläne in enger Abstimmung mit den betroffenen Fachbehörden, der Industrievereinigung Altmühltaler Kalksteine e.V. und den jeweiligen Steinbruchunternehmern überarbeitet werden. Daneben erfolgt eine gezielte Beratung der Steinbruchbetreiber hinsichtlich der Anlage und Gestaltung von Halden für den Apollofalter und der Ausgestaltung anzulegender Uhubrutplätze unter Berücksichtigung der Eignung von Steinbruchwänden. Das ursprünglich bis März 2015 befristete Projekt soll nunmehr bis 31.08.2018 fortgeführt werden.

Maßnahmeträger: Landkreise Eichstätt und Weißenburg-Gunzenhausen

Kosten (Landkreisanteil): € 625

B. Umweltschutz

I. Abfallwirtschaft/Abfallentsorgung

1. Aktion „Saubere Landschaft“

Aufgabe: Trotz der Sperrmüllabfuhr und der Annahme von Holz, Metall und Folien auf den Wertstoffhöfen werden immer wieder Abfälle aller Art in Feld und Flur abgelagert.

Maßnahme: In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und mit Unterstützung örtlicher Vereine und Institutionen werden im Frühjahr Säuberungsaktionen durchgeführt. Der Landkreis übernimmt die Entsorgungskosten der eingesammelten Abfälle.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Gemeinden, örtliche Vereine und Institutionen.

Kosten: € 20.000

2. Ausbau und Verbesserung der Wertstoffhöfe

Aufgabe: Im Landkreis Eichstätt gibt es derzeit 29 Wertstoffhöfe, die überwiegend von den jeweiligen Gemeinden betrieben und vom Landkreis finanziert werden. Auf den Wertstoffhöfen stehen Container und Behälter u.a. für Batterien, CDs/DVDs, Dosen, Elektrogeräte, Flachglas, Flaschenglas, Folien, Holz, Korken, Neonröhren, PU-Schaum Dosen, Schrott, Styropor, Teppiche und Tonerpatronen bereit.

Maßnahme: Die umweltrechtlichen Anforderungen an die Wertstoffhöfe sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Um eine umweltgerechte Entsorgung auf den Wertstoffhöfen sicherzustellen, fördert der Landkreis Eichstätt deshalb seit 2009 den notwendigen Ausbau der Wertstoffhöfe. Die Investitionszuweisungen an die Gemeinden sind vor allem für die Flächenbefestigung und für die Errichtung von Überdachungen vorgesehen.

Im Jahr 2014 wurde vom Kreistag ein neues und deutlich erweitertes Förderprogramm beschlossen. Über die bisher bereits ausbezahlten rund 700.000 € wurde das Fördervolumen auf insgesamt rund 1.500.000 € erhöht. In diesem Förderprogramm werden Investitionen in Wertstoffhöfe neben einem Sockelbetrag in Höhe von 25.000 € zusätzlich entsprechend der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde sowie des Wertstoffaufkommens gefördert.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 100.000

3. Schulische Erziehung zur Abfallvermeidung

Aufgabe: Die Vermeidung von Abfällen hat Vorrang vor der Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Um dieses gesetzlich vorgegebene Ziel im Landkreis Eichstätt weiter zu fördern und in den Focus der Bürger zu rücken, sollen verschiedene Maßnahmen der Umweltbildung ergriffen werden.

Maßnahme: Der Landkreis Eichstätt bietet Schulen, Vereinen und sonstigen Einrichtungen u.a. folgende Maßnahmen an:

- Besichtigung der Müllverwertungsanlage (MVA) in Ingolstadt mit Filmvorführung, Erläuterung, Werksführung und kostenloser Brotzeit in der MVA (Dauer ca. 3 Stunden; die Busbeförderung wird vom Landkreis mit 4 €/Person bezuschusst).
- Besichtigung und Erklärung eines Wertstoffhofs in der Heimatgemeinde.
- Bereitstellung von Filmmaterial, Präsentationen und Unterrichtsmaterialien.
- Fachvorträge und Fragestunden an den Schulen mit Personal der MVA und des Landkreises.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Zweckverband MVA Ingolstadt

Kosten: € 3.000

4. Abfallberatung für Asylbewerber

Aufgabe: In den vergangenen Jahrzehnten wurde in Deutschland ein kompliziertes System der Abfalltrennung entwickelt. Die Praxis zeigt, dass dieses System die im Landkreis wohnhaften Flüchtlinge und Asylbewerber zumeist überfordert. Daher sind Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte grundsätzlich ausschließlich mit Restmülltonnen – nicht indes auch mit Papiertonnen und Gelben Säcken – ausgestattet. Die bislang hohe Qualität der von der Landkreisbevölkerung gesammelten Wertstoffe (Papier/Pappe/Kartonage, Glas, Leichtverpackungen usw.) soll durch Fehlwürfe, die den Recyclingprozess stören, nicht beeinträchtigt werden. Um das deutsche Abfall- und Recyc-

lingsystem den Asylbewerbern näher zu bringen, bedarf es einer zielgruppenorientierten Beratung.

Maßnahmen:

- Druck und Verteilung von mehrsprachigen bebilderten Flyern
- Einbindung der Sozialbetreuer für Asylbewerber
- Beratung durch Mitarbeiter des Landratsamts und von Abfallentsorgungsunternehmen

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 3.000

II. Energieerzeugung/Energieeinsparung

1. Programm zur Förderung der Elektro-Mobilität

Aufgabe: Im Rahmen der Energiewende gilt es auch, die Mobilität energieeffizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Im Bereich der E-Mobilität haben E-Bikes und Pedelecs inzwischen ihre Alltagstauglichkeit bewiesen und können E-Bikes und Pedelecs künftig einen Beitrag zur Sicherung der Mobilität in Ergänzung zu bisherigen Verkehrsmitteln leisten. Auch für die Freizeitmobilität der einheimischen Bevölkerung und für den Tourismus im Landkreis Eichstätt kann der Aufbau eines Servicenetzwerkes für E-Bikes und Pedelecs wichtige Impulse setzen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sichern z.B. Pedelecs vor allem die Mobilität älterer Menschen und sprechen damit auch eine Zielgruppe unseres Naherholungs- und Tourismusprogramms in besonderem Maße an.

Maßnahme: Im Jahr 2015 hat der Kreistag ein erweitertes Programm zur Förderung der E-Mobilität im Landkreis durch die Verbesserung des Servicenetzwerkes (insbesondere Ladeinfrastruktur) für Nutzer von E-Bikes und Elektroautos beschlossen. Im Jahr 2017 sind hierfür Investitionszuschüsse eingeplant.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 20.000

2. Regenerative Wärmeerzeugung im Fachunterricht der Berufsschule

Aufgabe: Die Staatliche Berufsschule Eichstätt ist Kompetenzzentrum im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klimatechnik. Die Schüler aus den Landkreisen Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen, Eichstätt und der Stadt Ingolstadt werden an der Berufsschule in Eichstätt in Theorie und Praxis im Rahmen der Dualen Berufsausbildung unterrichtet. Im fachpraktischen Unterricht wurde entsprechend der bisherigen Ausstattung in erster Linie die Wärmeerzeugung mittels fossiler Brennstoffe unterrichtet. Die Berufsschule stellt die Inhalte des fachpraktischen Unterrichts nunmehr gezielt auf die Wärmeerzeugung durch regenerative Energiequellen und auf eine effiziente Energienutzung um.

Maßnahme: Der Landkreis Eichstätt unterstützt diese Umstellung durch umfassende Investitionen in die Ausstattung der Fachwerkstatt. Die Umrüstung erfolgt in den Jahren 2016, 2017 und 2018 auf die regenerativen Wärmeerzeuger Holzpellet, Stückholz, Solar und Wärmepumpe sowie auf die konsequente Energienutzung durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung (KWL).

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 75.000

3. Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen und Beteiligung an Windkraftanlagen

Aufgabe: Der Landkreis deckt den Wärmebedarf seiner Liegenschaften aktuell bereits zu rund 60% aus regenerativen Energiequellen (insbesondere Hackschnitzel, Fernwärme und Geothermie). Im Bereich der Stromerzeugung wird rechnerisch rund 86 % des Energieverbrauchs aus regenerativen Quellen erzeugt (Photovoltaik und Windkraft). Der Anteil der erneuerbaren Energien soll weiter gesteigert werden.

Maßnahme: Auf den Dachflächen geeigneter Landkreisliegenschaften (Gymnasium Beilngries und Realschule Kösching) wird die Errichtung von Photovoltaikanlagen geprüft. Diese Anlagen mit jeweils etwa 40 kWp sollen überwiegend für den Eigenverbrauch ge-

nutzt werden. Aus diesem Grund wird auch der Einsatz von Speichertechnologien in Betracht gezogen. Darüber hinaus wird eine weitere Beteiligung an Windkraftanlagen im Landkreis angestrebt.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 150.000

4. Energetische Sanierung der Realschule in Beilngries

Aufgabe: Der Landkreis ist Sachaufwandsträger für die Realschule in Beilngries.

Maßnahme: In den Jahren 2017 und 2018 ist die Sanierung der Realschule mit einem Teilneubau geplant. Im Rahmen der Sanierung wird der Altbau auch aus energetischen Gesichtspunkten auf den neuesten Stand gebracht. Es wird davon ausgegangen, dass knapp 10% der Gesamtkosten in Höhe von ca. 4,6 Mio. € für die energetische Sanierung verwendet werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 400.000 €

C. Förderung des Verantwortungsbewusstseins für Natur und Umwelt

I. Informationen per Schrift und Internet

1. Energiespardorf

Aufgabe: Das Energiespardorf ist ein Projekt der Kreisgruppen Pfaffenhofen, Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Ingolstadt des BUND Naturschutz in Bayern e.V. Das Energiespardorf ist ein realistisches Modell eines durchschnittlichen bayerischen Dorfes mit 8.000 Einwohnern. Bei einem Workshop mit einer Schulklasse geht es einerseits um die Vermittlung von Grundlagen insbesondere im Bereich Energie und Naturschutz, wobei alle Schüler aktiv einbezogen werden, indem sie z.B. stromsparende Haushaltsgeräte einbauen oder am eigenen Körper spüren, wieviel Kraft man braucht, um eine Kilowattstunde in Form von Strom zu erzeugen. Zugleich können auch die Auswirkungen der Eingriffe in die Natur und des menschlichen Verhaltens etwa bei der Ernährung sichtbar gemacht werden. Bei dem Workshop können die Schüler eigenständig verschiedene Energiesparmaßnahmen und Arten der Energieerzeugung planen und testen. Im Anschluss wird gemeinsam entschieden, wie die Energieversorgung des Dorfes klimafreundlich gestaltet werden kann. Bestandteil des Workshops ist auch ein Rollenspiel in Form einer Gemeinderatssitzung: Als Bürgermeister, Handwerker, Stromversorger oder Landwirt soll um demokratische Entscheidungen gerungen werden. Der Workshop dauert vier Unterrichtsstunden und ist für Schüler ab der 5.Jahrgangsstufe geeignet.

Maßnahme: Die Workshops werden für die weiterführenden Schulen im Landkreis angeboten und direkt über die Homepage der BN Kreisgruppen gebucht. Entsprechende Info-Flyer stehen zur Verfügung. Der BN organisiert Transport und Aufbau des Dorfes sowie die Referenten der Workshops. Der Landkreis übernimmt den ansonsten von den Schulen bzw. Schülern zu tragenden Eigenanteil in Höhe von rund 130 € pro Workshop, wenn und soweit die Regionalinitiative IRMA den Eigenanteil nicht übernimmt; die Förderung durch IRMA ist auf 50 Workshops in der Region 10 limitiert. Für den Landkreis Eichstätt dürfte Interesse an 30 Workshops bestehen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Verbindung mit dem BUND Naturschutz und den Schulen im Landkreis

AGENDA-PROGRAMM

Kosten: € 4.000

2. Jahresprogramm Umweltzentrum 2017

Aufgabe: Seit 1991 bietet das Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal Veranstaltungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und für einen umweltverträglichen Tourismus an. Es handelt sich dabei um Naturerlebnisveranstaltungen im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von Erwachsenen und Kindern, um Multiplikatoren-Seminare und um geführte Wanderungen sowie Exkursionen auf Bestellung. Zur Bekanntmachung dieses Angebotes ist die Herausgabe einer Broschüre mit dem Jahresprogramm eine wichtige Hilfe. Durch die weite Verbreitung der Broschüre über Fremdenverkehrsbüros, Beherbergungsbetriebe, Gemeindeverwaltungen, Volkshochschulen und den Versand durch das Informationszentrum werden viele Menschen von diesem Angebot erreicht. Um dem geänderten Nutzungsverhalten der Teilnehmer

verstärkt Rechnung zu tragen, sollten die Veranstaltungen neben dem Printmedium auch über die sozialen Netzwerke und über die Homepage beworben werden.

Maßnahme: Veranstaltungsprogramm als Printmedium in verringerter Auflage (ca. 5.000 Stück) und Ausbau der Homepage und sozialen Netzwerke

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Kooperation mit weiteren Umweltbildungseinrichtungen

Kosten: € 5.000

3. Broschüre „Außerschulische Lernorte“

Aufgabe: Bildung wird nicht nur in der Schule vermittelt. Außerschulische Lernorte gewinnen eine immer größere Bedeutung und helfen, die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Im Netzwerk Umweltbildung Naturpark Altmühltal sind viele Einrichtungen vertreten, die als außerschulische Lernorte genutzt werden. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wird die 2013 erstmals entwickelte Broschüre durch Studenten überarbeitet und weiter entwickelt.

Maßnahme: Nachdem die letzte Ausgabe der Broschüre komplett vergriffen ist, wurden 2016 weitere Lernorte durch Studenten der Grundschulpädagogik erfasst. Der Druck der überarbeiteten und ergänzten Fassung steht noch aus und soll nun in einer Auflage von 2.000 Stück erfolgen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Kooperation mit der Katholischen Universität Eichstätt

Kosten: € 3.500

4. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit „Bildung für die Umwelt“

Aufgabe: Das große Veranstaltungsangebot des Informations- und Umweltzentrums bedingt auch eine sehr intensive Pressearbeit bei den Tageszeitungen, Wochenzeitungen, der Fachpresse, bei Rundfunk und Fernsehen. Gerade bei den Einheimischen ist zusammen mit dem Jahresprogramm die regionale Presse noch weit vor dem Internet und der Plakatierung der wichtigste Informationsträger für die Umweltbildungsangebote.

Maßnahme: Zur Intensivierung der Pressearbeit erhält das Naturparkzentrum fachliche Unterstützung.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 2.200

II. Seminare/Vorträge/Exkursionen

1. Vortragsreihe, Exkursionen und Aktionen zu aktuellen Themen des Naturschutzes

Aufgabe: Für den Erhalt und die Wiederherstellung einer artenreichen Natur in unserer Heimat ist eine gute Information der Bürger des Landkreises und der Touristen von großer Bedeutung. Nur wer weiß, um was es geht, bringt Verständnis für die Belange des Naturschutzes auf und steht auch hinter den Maßnahmen, die für den Erhalt der Lebensräume im Landkreis Eichstätt erforderlich sind.

Maßnahme: Mit Vorträgen und Exkursionen soll in verschiedenen Orten des Landkreises die Bevölkerung informiert werden. Mit Aktionen im Gelände sollen insbesondere Kinder und Jugendliche für die Natur begeistert werden. Außerdem ist geplant, durch spezielle Bestimmungübungen die Kenntnis der bei uns vorkommenden Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Die Veranstaltungen werden von anerkannten Experten durchgeführt, denen die Besonderheiten des Arten- und Biotopschutzes im Naturraum der Südlichen Frankenalb besonders vertraut sind und die z.T. direkt in aktuelle Untersuchungen und Forschungen eingebunden sind. Außerdem soll an geeigneten Orten die Errichtung von Info-Tafeln gefördert werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und dem Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V.

Kosten: € 2.000

2. Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten

Aufgabe: Die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung über Sinn und Zweck des Altmühlleitenprojektes informieren. Sie ist ein entscheidender Punkt zur Erfüllung der vom Bundesamt für Naturschutz vorgegebenen Evaluierungskriterien „Optimierung der Akzeptanz gegenüber dem Naturschutzgroßprojekt“ und „Optimierung der Kommunikation und Beteiligung“.

Maßnahme: Im Einzelnen sind u.a. folgende Maßnahmen geplant:

- Vorträge, Führungen und Exkursionen
- Artikel in den regionalen Zeitungen
- Informationsstand auf regionalen, themenverwandten Veranstaltungen
- Geländeaktionen (z.T. mit Exkursion) mit Schülern und Jugendgruppen

Maßnahmeträger: Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten (Verbandsmitglieder: Landkreis Eichstätt, Landkreis Kelheim, Stadt Pappenheim, Gemeinde Solnhofen)

Kosten: € 0

3. Naturpark nachhaltig erleben, für Jung und Alt

Aufgabe: Der Bezug zur Natur und die Kenntnis der Lebensräume und ihrer Tier- und Pflanzenarten ist heute bei vielen Menschen verlorengegangen. Die zunehmende Natur entfremdung führt zu einem gedanken- und rücksichtslosen Umgang mit der Natur. Besonders die Kinder sind jedoch der Natur gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie erhalten über das gefühlsmäßige Erleben und sinnliche Empfinden ein vertrautes Verhältnis zur Natur und ihren Mitgeschöpfen.

Maßnahme: Naturkundliche Erlebniswanderungen für die Bewohner und Besucher des Naturparks, für Eltern, Großeltern und Kinder sollen zur Natur hinführen. Naturerlebnisspiele und Anregungen zum praktischen Naturerforschen für Kinder und Erwachsene geben Anleitung für einen neuen Umgang mit dem Lebens- und Erlebnisraum Natur und für eine verantwortungsvolle Freizeitnutzung der Natur unter dem Motto "Natur erleben, Natur nutzen – ohne sie zu schädigen oder zu zerstören".

Die Kosten verteilen sich auf die Beschaffung von Arbeitsmaterial und auf die Aufwandsentschädigung für fachlich qualifizierte freie Mitarbeiter (Naturparkführer / Umweltpädagogen).

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 3.750

4. Fortbildungen für Naturparkführer

Aufgabe: Der Naturpark Altmühltal verfügt durch die Naturparkführerkurse über einen qualifizierten Stamm freiberuflicher Naturparkführer. Diese werden sowohl bei Veranstaltungen der Naturparkzentren und der Gemeinden des Naturparks eingesetzt als auch bei Nachfragen vermittelt. Eine ständige Weiterqualifizierung der Naturparkführer wird durch den Bundesverband der staatlichen Naturschutzakademien festgelegt und für den Naturpark Altmühltal vom Naturparkzentrum Eichstätt in Kooperation mit dem Naturparkzentrum Treuchtlingen organisiert. Diese Fortbildung kann sowohl durch die Angebote verschiedener Institutionen (z.B. der ANL) erfolgen als auch durch eigene Exkursionen und Seminare.

Maßnahme: Das Informationszentrum Eichstätt bietet 2017 zwei Veranstaltungen zur Fortbildung der Naturparkführer an.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 400

5. Umgestaltung und Erweiterung des Biotopgartens für umweltpädagogische Veranstaltungen

Aufgabe: Der seit 28 Jahren bestehende Biotopgarten der Umweltstation ist eine Erweiterung der Ausstellungen in die Natur hinaus. Hier wurden die wichtigsten landschaftsprägenden Lebensräume des Naturparks im Kleinformat angelegt. Zwei Hochbeete mit zahlreichen Pflanzen zum Anschauen, Tasten, Fühlen, Riechen und Schmecken laden den Besucher zum Naturerleben mit allen Sinnen ein.

Durch die räumliche Umstrukturierung des Infozentrums ergibt sich eine zusätzliche, direkt an den Biotopgarten angrenzende Gartenfläche. Die neu hinzu gewonnene Fläche muss nicht nur baulich an den bestehenden Biotopgarten angebunden werden, sondern auch inhaltlich in ein Gesamtkonzept integriert werden. Das starre Konzept der einzelnen Biotoptypen des Naturparks lässt sich nur mit einem hohen Pflegeaufwand durchführen und erfordert daher ein Umdenken in der grundsätzlichen Ausrichtung des Biotopgartens. Neben der Oase für Ruhe suchende Besucher und auch als Ort für umweltpädagogische Veranstaltungen sollte der Biotopgarten zukünftig auch den Aspekt eines Gartens mitten in der Stadt verstärkt Rechnung tragen. Viele Arten von Schmetterlingen, Hummeln und Wildbienen, die für die Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen unverzichtbar sind, sind vom Aussterben bedroht. Auch die Honigbiene leidet mitten im Sommer unter Futtermangel. Moderne Hausgärten mutieren zu leblosen, pflegeleichten Steinwüsten, in denen Nektar- und Pollentankstellen für Insekten völlig fehlen. Wie das auch auf kleinem Raum und auch im Hinblick auf unseren Klimawandel funktioniert und wie man mit wenig Aufwand der Artenvielfalt in unseren Hausgärten auf die Sprünge hilft, das kann dem Besucher im Biotopgarten gezeigt werden.

Maßnahmen: Bestehende, teils naturfremde Hecken-, Zaun- und Mauerstrukturen müssen entfernt werden, um neue Flächen für umweltpädagogische Veranstaltungen zu erhalten und um die neue Gartenfläche in das Konzept des bestehenden Biotopgartens integrieren zu können. Es muss eine barrierefreie Zuwegung zum neuen Garten und in den Naturerlebnisraum geschaffen werden.

Im Rahmen von Naturerlebnisveranstaltungen sollen in einzelnen Teilbereichen des Biotopgartens Best-Practice-Beispiele bzw. Einzelprojekte umgesetzt werden. Dazu werden Materialien benötigt und Naturparkführer müssen eingesetzt werden. Es wird ein großes „Insektenhotel“ angeschafft und im Rahmen einer Veranstaltung mit den entsprechenden Materialien gefüllt. Ein Bienenschaukasten erklärt anschaulich die Lebensweise der Bienen und vermittelt unmittelbar, die Bedeutung der Bienen für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Durch die Auswahl von geeignetem Pflanzmaterial kann den Besuchern auch aufgezeigt werden, wie unsere Gärten im Zeichen des Klimawandels auch zukünftig attraktiv für Mensch und Natur sein können.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 12.000

6. Aktionsprogramm für Flüchtlingskinder

Aufgabe: Das 2016 gestartete Programm soll aufgrund des großen Erfolges auch in 2017 fortgeführt werden. Die Flüchtlingsströme stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. In Eichstätt ermöglicht die studentische Initiative „tun.starthilfe“ Asylbewerber und Flüchtlingen den Zugang zur deutschen Sprache durch die Organisation einer Sommerschule Anfang August. Das Umweltzentrum möchte durch das Angebot von Aktionsprogrammen Flüchtlingskinder den Zugang zu Natur- und Umweltthemen ermöglichen. Spielerisch, ohne die Notwendigkeit von Sprache, können Kinder mit allen Sinnen Naturerfahrungen sammeln, experimentieren oder kreativ mit Naturmaterialien – aber auch mit Abfällen – basteln. Damit kann auch ein Grundstein für ein besseres Natur- und Umweltverständnis gelegt werden.

Maßnahme: An zehn Vormittagen im August erleben Flüchtlingskinder, deren Eltern die Sprachschule besuchen, im Umweltzentrum ein Aktionsprogramm rund um die Themen Natur und Umwelt. Dazu müssen Materialien angeschafft und Naturparkführer eingesetzt werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Eichstätt und der tun.starthilfe

Kosten: € 500

7. Natur erleben – Aktionstage mitgestalten

Aufgabe: Für Kinder ist der spielerische Zugang zur Natur leichter als über die reine Wissensvermittlung. Verschiedene Projektstage, wie z.B. das Waldfest, Lammauf- und -abtrieb sowie der Tag der E-Mobilität bieten den idealen Rahmen umweltbildungsrelevante Themen mit allen Sinnen zu erleben und den Nachhaltigkeitsgedanken zu vermitteln.

Maßnahme: Bei den verschiedenen Aktionstagen beteiligt sich das Umweltzentrum des Naturparks mit einem eigenen Stand, bei dem über verschieden Mitmachaktionen, wie z.B. Basteln, Spielen und Führungen der Zugang zu Naturthemen altersgerecht vermittelt werden kann. Dazu müssen Material angeschafft und Naturparkführer eingesetzt werden. Gleichzeitig bietet ein Stand auch die Möglichkeit, durch Infomaterial auf weitere Themen und Aktionen im Naturpark aufmerksam zu machen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 1.000

8. Naturpark-Kindergarten

Aufgabe: Kleinen Forschern und Entdeckern die große Welt vor der Haustür näher bringen und dabei eine nachhaltige Bildungspartnerschaft zwischen Kindergarten und Naturpark aufzubauen, ist die Idee des Projekts „Netzwerk Naturpark-Kindergarten“, das der Verband Deutscher Naturparke (VDN) ins Leben gerufen hat. Damit dies gelingen kann, werden im Projekt Inhalte und Strukturen für eine systematische und erfolgreiche Naturpark-Kindergarten-Kooperation entwickelt. Eine solche Partnerschaft zeichnet sich durch ein langfristiges und nachhaltiges Engagement und eine strategische zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Naturpark aus. Naturpark-Kindergärten unterstützen die Verankerung des Naturparks in der Region und in der Bevölkerung, indem naturparkrelevante Themen kindgerecht aufbereitet werden. Der Naturpark Altmühltal hat als ersten Partnerkindergarten den Kindergarten „Hl. Familie“ in Eichstätt gewinnen können.

Maßnahme: Durchführung von verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen in Partnerkindergärten, die im Rahmen der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft des VDN entwickelt wurden. Dazu müssen Materialien angeschafft und Naturparkführer eingesetzt werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit dem VDN

Kosten: € 800

9. Multiplikatorenseminare: Natur und Nachhaltigkeit in Kindergärten und Behinderteneinrichtungen

Aufgabe: Die sinnliche Begegnung mit den Pflanzen und Tieren unserer Heimat ist eine wichtige Basis für die kindliche Entwicklung. Sie fördert Kreativität und Verständnis für Zusammenhänge und weckt Verantwortungsbewusstsein für den Erhalt der Lebensgrundlagen. Die zunehmende Naturentfremdung insbesondere bei den jüngeren Generationen wirkt sich auch auf den Alltag in Kindergärten und Kindertagesstätten aus. Die Multiplikatoren-Seminare sollen deshalb dazu ermutigen, Kindern Raum und Möglichkeiten zur spielerischen Auseinandersetzung mit Natur und Heimat und mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten. Praxisnahe Lernzugänge sollen bei den Erzieher/-innen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeitsfragen in ihrer Lebenswelt wecken und sie im beruflichen und auch persönlichen Bereich unterstützen, Entscheidungen auf eine nachhaltige Entwicklung auszurichten.

Maßnahme: Da die Multiplikatorenseminare in den vergangenen Jahren große Resonanz fanden und weiterhin eine rege Nachfrage besteht, sollen im Umweltzentrum auch 2017 wieder zwei Seminare für Erzieher/-innen im Berufspraktikum durchgeführt werden. Sie setzen sich praxisorientiert mit Umweltbildung und dem Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auseinander und lernen dabei die Bedeutung von biologischer Vielfalt und von Naturerlebnissen für die Förderung der kindlichen Entwicklung kennen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit der Fachakademie für Sozialpädagogik

Kosten: € 500

10. Multiplikatorenseminare für künftige Lehrer/innen

Aufgabe: Viele Studierenden erleben Natur nur noch auf dem Weg zur Uni, auf ihrer Joggingstrecke oder via Medien. Aber auch im normalen Studienablauf sind Aufenthalte in der Natur kaum noch möglich. Entsprechend unsicher sind junge Lehrer/innen, wenn sie mit ihren Schüler/innen draußen unterwegs sein sollen. Ein Unterrichtsgang gilt immer öfter als unkalkulierbares Risiko statt als inhaltliche Vertiefung mit allen Sinnen. Um „draußen“ Natur zu erfahren und Nachhaltigkeit an realen gesellschaftlichen Herausforderungen lernen zu können, lohnt sich die Zusammenarbeit zwischen Schulen und externen Partnern. Denn nachhaltige Entwicklung muss zwar global gedacht, aber lokal gemacht werden. Multiplikatoren-Seminare für Lehramtsstudenten der Katholischen Universität sollen den künftigen Lehrer/-innen die Zusammenarbeit mit dem Informations- und Umweltzentrum und den Zugang zu Naturschätzen unserer Heimat eröffnen. Sie sollen die Studierenden an außerschulischen Lernorten motivieren, selbst Lernmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung zu identifizieren und Kooperationsbeziehungen im regionalen Umfeld aufzubauen.

Maßnahme: Für Lehramtsstudenten an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt werden zwei praxis- und handlungsorientierte Fortbildungen zu einem Schlüsselthema nachhaltiger Entwicklung angeboten: Im Vorgriff auf die Ausstellung „Klimafaktor Mensch“ werden nicht nur globale Entwicklungen betrachtet, sondern auch ihre Auswirkungen auf unsere Region untersucht. Natur- und Nachhaltigkeitsbildung ergänzen sich dabei auf ideale Weise. Die Seminare stärken Kompetenzen der Studierenden und fördern deren Bezug zur Natur am Studienort. Die Ergebnisse sollen in die Ausstellung einfließen und als Basis für eine Auseinandersetzung mit den Schulklassen dieser jungen Lehrer dienen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt in Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Kosten: € 500

11. Unterstützung der Jugend durch Bildung für nachhaltige Entwicklung

Aufgabe: Jugendliche und junge Erwachsene sind wichtige Akteure des Wandels mit dem Potenzial, nachhaltige Entwicklung stärker und schneller voranzubringen. Wenn es gelingt, sie zu begeistern, setzen sie sich mit großer Ernsthaftigkeit und kreativen Ideen mit den großen Herausforderungen unserer Zeit auseinander und sind bereit, sich vor Ort zu engagieren. Dennoch gibt es für diese Altersgruppe nach wie vor kaum altersgerechte Angebote in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Jugendliche wollen frühzeitig beteiligt und in ihrer Eigenständigkeit gefördert werden. Jugendprojekte, die in den vergangenen beiden Jahren entwickelt und durchgeführt wurden, waren sehr bereichernd für alle Beteiligten und sollen deshalb mit neuen Akteuren und anderen Schwerpunkten fortgesetzt werden. Die Kontakte, die an der Schnittstelle von Umweltbildung und Jugendarbeit entstanden sind, sollen weiter gepflegt und ausgebaut werden.

Maßnahme: Unter Einbeziehung neuer Medien werden zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Projekttag zum Thema „Erhalt der Biologischen Vielfalt“ und dessen Querverbindungen zu anderen Schlüsselthemen wie Klimaschutz, Wasser, Energie und Ressourcen entwickelt und breitenwirksam umgesetzt. Eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Verbänden der Jugendarbeit sowie mit Schulen wird angestrebt. Mit der Unterstützung der Jugend als Akteur des Wandels leistet der Landkreis Eichstätt einen Beitrag zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Nachhaltige Entwicklung“.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt ggf. in Zusammenarbeit mit Verbänden und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung

Kosten: € 800

12. „Grüngestaltung“ – Seminare für gemeindliche Bauhofarbeiter und für Interessierte aus den Gartenbauvereinen

Aufgabe: Grüngestaltung im kommunalen Bereich nimmt in den Gemeinden einen nicht zu unterschätzenden Flächenanteil ein. Dies ist Grund genug, sich Gedanken zu machen über Funktion und Pflege in der Grüngestaltung. Oftmals stehen dabei die verkehrlichen Anforderungen im Vordergrund aller Überlegungen. Die technischen Funktionen mit ästhetischen Ansprüchen zu verknüpfen, ist allen Beteiligten ein Anliegen. Der Zwang zur Rationalisierung und zu Einsparungen fordert neben der Planung von Anlagen auch eine Diskussion über Notwendigkeit, Art und Ziel von Pflegemaßnahmen.

Maßnahme: Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V. organisiert und bestreitet gemeinsam mit der Fachberatung für Gartenkultur und Landespflege ein- bzw. zweitägige Fortbildungen. Ziel ist es, den Teilnehmern theoretische und praktische Hilfestellungen zu geben bei der Erledigung von Arbeiten in öffentlichen Grünanlagen.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt e.V.

Kosten: € 1.000

13. Seminar für Vereinsvorsitzende und Nachwuchskräfte im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt

Aufgabe: Obwohl der Garten eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen und ein zeitlos aktuelles und allgegenwärtiges Konsensthema ist, haben viele Menschen das Wissen um seine Wohlfahrtswirkungen verloren. Dieser Tatsache gilt es entgegenzuwirken. Ebenso müssen neuzeitliche Entwicklung beachtet werden. Dazu dienen neben

Fachthemen auch Schulungsinhalte, die den ehrenamtlich Tätigen in die Lage versetzen, zielgerichtet, umweltbewusst und kompetent die erforderliche Arbeit zu verrichten

Maßnahme: Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V. organisiert und bestreitet gemeinsam mit der Fachberatung für Gartenkultur und Landespflege ein eintägiges Seminar. Neben fachlichen Anregungen sowie der Darstellung und Vermittlung von Dienstleistungen stehen auch soziale Komponenten zur Diskussion. Denn es ist notwendig, in den Vereinen auch ein Angebot zu formulieren, das eine Flucht aus der Anonymität einer unpersönlichen, technisierten Welt in den vertrauten Bereich einer Gartenfamilie ermöglicht.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt e.V.

Kosten: € 1.000

III. Sonderaktionen

1. Ausstellung „KLIMA FAKTOR MENSCH“

Aufgabe: Für Oktober 2017 konnte die Wanderausstellung „KLIMA FAKTOR MENSCH“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt kostenfrei reserviert werden.

Hat der Klimawandel unsere Heimat schon verändert? Was erwartet uns in Zukunft? Was hat mein Konsum mit dem Klimawandel zu tun? Können wir den CO₂-Ausstoß bremsen? Diese und viele andere Fragen stellt die Ausstellung KLIMA FAKTOR MENSCH und versucht Diskussionen anzuregen und Antworten zu geben. An vielen zum Teil interaktiven Stationen erläutert die Ausstellung auf abwechslungsreiche Weise und manchmal auch mit einem Augenzwinkern die Folgen des Klimawandels. Ernährung, Konsum, Energie und Mobilität – was diese Themen mit dem Klimawandel zu tun haben, wird hier näher erläutert. So kann man mit Hilfe eines CO₂-Rechners ein klimaschonendes Frühstück zusammenstellen, sich Tipps zum bewussten Einkaufen holen oder einen Blick in ein Miniatur-Klimadorf der Zukunft werfen.

Maßnahme: Das Umweltzentrum Naturpark Altmühltal begleitet die kostenfreie Ausstellung mit einem Programm für Schulklassen und ergänzt die Ausstellung mit regionalen Aspekten des Klimawandels. Dazu müssen Materialien angeschafft werden und zusätzliche Ausstellungsplakate hergestellt werden. Für die Betreuung von Schulklassen müssen Naturparkführer eingesetzt werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 800

2. Fotoausstellung Altmühlleiten/Naturpark Altmühltal

Aufgabe: Der 2015 entwickelte Kalender über das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten erfreute sich aufgrund hervorragender Fotos und umfangreicher Informationen über naturschutzfachliche und touristische Themen im Naturpark großer Beliebtheit. Aufgrund der großen Beteiligung am Fotowettbewerb konnten nicht alle eingesendeten Fotos verwendet werden. 2017 plant das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten eine Abschlussausstellung durchzuführen. In diese Ausstellung sollte eine Ausstellung der Fotos vom Wettbewerb und Kalender integriert werden. Dadurch können noch mehr Fotos der Aktion aus 2015 einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt werden. Die Fotos zeigen nicht nur eindrucksvoll die Schönheit des Naturparks, sondern rücken gleichzeitig das Altmühlleiten-Projekt in den Fokus der Öffentlichkeit.

Maßnahme: Entwicklung und Durchführung einer Fotoausstellung, großformatiger Druck der besten Fotos

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Zweckverband Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Altmühltal

Kosten: € 1.700

3. Machbarkeitsstudie für das Naturerlebnisgelände am Blumenberg („Jura-Kultur-Landschaft“)

Aufgabe: Der Landkreis Eichstätt betreibt seit den 1980er Jahren auf dem Blumenberg den Fossiliensteinbruch für Hobbysammler. Dieser Steinbruch, der auch über einen Kiosk und sanitäre Anlagen verfügt, ist ein Anziehungspunkt für paläontologisch interessierte Einheimische und Touristen, insbesondere Familien mit Kindern.

Der Steinbruch und dessen Erweiterungsflächen nehmen nur einen kleinen Teil der Flächen des Landkreises Eichstätt am Blumenberg ein. Ziel der geplanten Machbarkeitsstu-

die ist es deshalb, ein Gesamtkonzept für das Gelände zu erarbeiten und dort ein noch attraktives Ziel für Landkreisbürger und Touristen zu schaffen. Dies ist auch nötig, um den Steinbruch Blumenberg auch künftig als attraktiven touristischen Zielpunkt zu erhalten. Insbesondere sollen dazu auch Möglichkeiten geschaffen werden, den Besuchern die Besonderheiten der Kulturlandschaft im Landkreis Eichstätt niederschwellig nahezubringen und Naturerlebnisbereiche mit hohem Aufenthaltswert zu schaffen. Zugleich soll das Gelände ökologisch aufgewertet werden. Mögliche Elemente sind u.a.:

- Historischer Steinabbau im Landkreis Eichstätt
- Verwendung heimischer Natursteine im Garten- und Landschaftsbau
- Kunst & Stein
- typische Kulturlandschaftselemente des Jura (Steinbruchhalden, Hecken usw.)
- naturnahe Gestaltung von Gärten, insektenfreundliche Orts- und Gartengestaltung
- traditionelle Obstsorten im Landkreis Eichstätt („Obstarche“)
- Naturerlebniscamp für Familien
- Naturerlebnisspielplatz

Maßnahme: Dazu soll eine Machbarkeitsstudie samt landschaftsplanerischem Grobkonzept erstellt werden, um konkrete Aussagen zu Baukosten zu ermitteln und die Realisierbarkeit einzelner Element auch hinsichtlich der Betriebskosten zu prüfen. Dazu gilt es, mögliche Kooperationspartner und/oder Betreiber zu identifizieren und anzusprechen (z.B. Landschaftspflegeverband, Steinindustrie, Landwirte, Direktvermarkter, Obst- und Gartenbauvereine, Naturschutzverbände).

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 5.000

4. Aktionstag „Fahrrad-, Energie- und E-Mobilität“

Aufgabe: 2016 wurde erstmals ein Aktionstag rund um die Themen Energie und nachhaltige Mobilität am Kratzmühlsee mit großem Erfolg durchgeführt. Rund 6.000 Besucher und 25 Aussteller konnten für dieses Thema begeistert werden. Dies soll auch 2017 weitergeführt werden.

Zu einer erfolgreichen Energiewende gehört auch das Thema nachhaltige Mobilität. Gerade der Tourismus hat hier im Landkreis wichtige Impulse gesetzt. So unterhält der Landkreis eines der dichtesten (touristischen) Fahrradwegenetze in ganz Bayern. Mit dem Projekt STROMTRETTER hat der Naturpark Altmühltal wichtige Impulse für die Durchsetzung der E-Mobilität im Bereich Fahrrad (E-Bikes) im Landkreis Eichstätt geleistet.

Maßnahme: Mehrere Gemeinden im Landkreis Eichstätt interessieren sich für die Durchführung eines weiteren Aktionstages zur E-Mobilität. Neben dem Landkreis Eichstätt/Informationszentrum Naturpark Altmühltal sollen, wie schon 2016, folgende Akteure angesprochen und eingebunden werden: LAG Altmühl-Jura, Bundesverband E-Mobilität, Energiebündel Kreis Eichstätt e.V., VDI Ingolstadt, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Hochschule Ingolstadt, Schulen, Energieversorger, Altmühl-Jura Energiegenossenschaft, Händler/Handwerksbetriebe aus den Bereichen KFZ, Heizung/Energie, Fahrrad- und Kfz-Hersteller, ADFC usw. Vor Ort soll über aktuelle Fahrräder, E-Bikes, E-Autos, elektrisch angetriebene Nutz- und Kommunalfahrzeuge sowie (teil-) elektrische Geländefahrzeuge informiert werden. Da die E-Mobilität integraler Bestandteil der Energiewende ist, gehören die Themen Energieeffizienz, regenerative Energiegewinnung und Energiespeicherung ebenfalls zu den Themen des Aktionstages. Fachvorträge sowie umweltpädagogische Aktionen für Kinder und Jugendliche runden das Angebot des Aktionstags ab.

Maßnahmeträger: Gemeinden im Landkreis Eichstätt in Kooperation mit dem Landkreis Eichstätt und weitere Kooperationspartner

Kosten: € 5.000

5. Wettbewerb: „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ 2016-2019

Aufgabe: Die Zielsetzung des landesweit durchgeführten Wettbewerbs hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. So stehen derzeit verstärkt ökologische Gesichtspunkte und bürgerschaftliches Engagement im Vordergrund. Die Teilnahme am Wettbewerb ist daher nicht nur Anreiz zu einer Verbesserung des Ortsbildes, sondern auch Ansporn zu einer ökologischen Gestaltung unserer Dörfer. Zunächst wird der Wettbewerb innerhalb des Landkreises durchgeführt; die Sieger dürfen am bayernweiten Wettbewerb teilnehmen.

Maßnahme: Um zu erreichen, dass möglichst viele landkreisangehörige Gemeinden an dem Wettbewerb teilnehmen, ist es sinnvoll, für die Sieger auf Landkreisebene Preise auszusetzen. Die Preisgelder sollen eine Anerkennung für die Leistungen der einzelnen

Dörfer sein und für die weitere Verbesserung des Ortsbildes, insbesondere für die ökologische Ausgestaltung verwendet werden.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt

Kosten: € 1.000

6. Ausrichtung der Jahrestagung des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege

Aufgabe: Die Dachorganisation der ehrenamtlich Tätigen in der Bayerischen Gartenbauorganisation führt die Mitgliederversammlung turnusgemäß wechselnd in einem anderen Regierungsbezirk durch. Für das Jahr 2017 ist der Regierungsbezirk Oberbayern vorgesehen. Mit seinen mehr als 13.600 Verbandsmitgliedern zählt der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt zum drittgrößten Einzelverband im Regierungsbezirk Oberbayern.

Maßnahme: In Würdigung dieser Verbandsstärke und der damit verbundenen Leistungen sind wir eingebunden in die Vorbereitungen dieser Tagung, insbesondere in die Ausrichtung der Jahresversammlung. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Dachorganisation werden im Laufe des kommenden Jahres die notwendigen Planungen und Arbeitsschritte organisiert und durchgeführt. Dies betrifft schwerpunktmäßig die Ausgestaltung des Tagungslokales, die Organisation des Rahmenprogramms und vieles mehr.

Maßnahmeträger: Landkreis Eichstätt, Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt e.V.

Kosten: € 1.500

Ausgabenübersicht

A. NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE

I. Biotop- und Naturdatenerfassung		
Erfassung von Fauna und Flora		5.000 €
II. Biotopankauf und -pflege		
1. Aufbau eines Biotopverbundsystems („BayernNetz Natur“)		130.000 €
2. Naturschutzgroßprojekt „Altmühlleiten“		20.030 €
3. Pflege und Neuanlage von Kleinbiotopen		10.000 €
4. Pflege von landkreiseigenen Biotopflächen		10.000 €
5. Pflege von Streuobstbeständen		2.500 €
III. Artenschutz		
1. Schutz und Förderung der Bienenvölker		10.000 €
2. Projekte „Imker auf Probe“		1.500 €
3. Schutz der heimischen Fledermausarten		1.000 €
4. Schutz seltener heimischer Vogelarten		1.000 €
5. Schutz der heimischen Amphibienarten		5.000 €
6. Schutz von Uferbereichen und gefährdeter Gewässerfauna durch Bekämpfung des Bisams		3.000 €
7. Unterstützung von Bürgern bei Maßnahmen des Artenschutzes		1.000 €
8. Gebietsbetreuung Südliche Frankenalb – Altmühltaler Kalksteinbrüche		625 €

B. UMWELTSCHUTZ

I. Abfallwirtschaft/Abfallentsorgung		
1. Aktion „Saubere Landschaft“		20.000 €
2. Ausbau und Verbesserung der Wertstoffhöfe		100.000 €
3. Schulische Erziehung zur Abfallvermeidung		3.000 €
4. Abfallberatung für Asylbewerber		3.000 €
II. Energieerzeugung/Energieeinsparung		
1. Programm zur Förderung der Elektro-Mobilität		20.000 €
2. Regenerative Wärmeerzeugung im Fachunterricht der Berufsschule		75.000 €
3. Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen und Beteiligung an Windkraftanlagen		150.000 €
4. Energetische Sanierung der Realschule in Beilngries		400.000 €

C. FÖRDERUNG DES VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEINS FÜR NATUR UND UMWELT

I. Informationen per Schrift und Internet		
1. Energiespardorf		4.000 €
2. Jahresprogramm Umweltzentrum 2017		5.000 €
3. Broschüre „Außerschulische Lernorte“		3.500 €
4. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit "Bildung für die Umwelt"		2.200 €
II. Seminare/Vorträge/Exkursionen		
1. Vortragsreihe, Exkursionen und Aktionen zu aktuellen Themen des Naturschutzes		2.000 €
2. Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten		0 €
3. Naturpark nachhaltig erleben, für Jung und Alt		3.750 €
4. Fortbildungen für Naturparkführer		400 €
5. Umgestaltung und Erweiterung des Biotopgartens für umweltpädagogische Veranstaltungen		12.000 €
6. Aktionsprogramm für Flüchtlingskinder		500 €
7. Natur erleben – Aktionstage mitgestalten		1.000 €
8. Naturpark-Kindergarten		800 €
9. Multiplikatorenseminare: Natur und Nachhaltigkeit in Kindergärten und Behinderteneinrichtungen		500 €
10. Multiplikatorenseminare für künftige Lehrer/innen		500 €
11. Unterstützung der Jugend durch Bildung für nachhaltige Entwicklung		800 €
12. „Grüngestaltung“ – Seminare für gemeindliche Bauhofarbeiter und für Interessierte aus den Gartenbauvereinen		1.000 €
13. Seminar für Vereinsvorsitzende und Nachwuchskräfte im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Eichstätt		1.000 €

III. Sonderaktionen

1.	Ausstellung „KLIMA FAKTOR MENSCH“	800 €
2.	Fotoausstellung Altmühlleiten/Naturpark Altmühltal	1.700 €
3.	Machbarkeitsstudie für das Naturerlebnisgelände am Blumenberg („Jura-Kultur-Landschaft“)	5.000 €
4.	Aktionstag „Fahrrad-, Energie- und E-Mobilität“	5.000 €
5.	Wettbewerb: „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ 2016-2019	1.000 €
6.	Ausrichtung der Jahrestagung des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege	1.500 €

AUSGABENÜBERSICHT

Zwischensumme A.	Naturschutz und Landschaftspflege	200.655 €
Zwischensumme B.	Umweltschutz/Abfallwirtschaft	771.000 €
Zwischensumme C.	Förderung des Verantwortungsbewusstseins für Natur und Umwelt	<u>53.950 €</u>
Gesamtsumme		<u>1.025.605 €</u>